

A

Aufbauschemata von Alpmann Schmidt –
Für alle Fälle

Aufbauschemata Strafrecht/StPO

17. Auflage 2023

- **Übersichten** zu den prüfungsrelevantesten Abschnitt des Besonderen Teils des StGB
- Umfassende **Prüfungsschemata** zu fast allen Straftatbeständen mit den **Definitionen** der meistverwendeten Merkmale
- **Vernetzung** von Straftatbeständen und einzelnen Merkmalen durch Verweise
- **Tabellen** zu den wichtigsten Konkurrenzen
- Prüfungsschemata zu den wichtigsten Rechtsinstituten des **Allgemeinen Teils**
- Aufbauschemata zu den gängigsten **StPO-Normen**, Verwertungsverboten und Revisionsgründen

ISBN: 978-3-86752-870-2



9 783867 528702

€ 18,90

A

Alpmann Schmidt **Aufbauschemata Strafrecht/StPO 2023**



A

Aufbauschemata

Holzengel

Strafrecht/ StPO

17. Auflage **2023**

Alpmann Schmidt





Skripten, RÜ, Kursunterlagen
und noch mehr ab jetzt in der

Scan me



E1 Examenkurse für das 1. Examen



Examensvorbereitung
ist Vertrauenssache
– uns vertraut man seit 1956

Überzeugen Sie sich selbst

Wir heißen Sie
als Probehörer willkommen!



Weitere Informationen unter
www.alpmann-schmidt.de
oder in unseren Zweigstellen vor Ort!



Folge uns



www.alpmann-schmidt.de

Aufbauschemata Strafrecht / StPO

- Inhaltsverzeichnis/§§-Register
- **Strafrecht**
 - Delikte des StGB, Besonderer Teil
 - StGB, Allgemeiner Teil
- **Strafprozessrecht**
 - Ermittlungsverfahren
 - Zwischen- und Hauptverfahren
 - Hauptverhandlung
 - Rechtsmittelverfahren

2023

Dr. Sascha Holznagel

Dr. Holznagel, Sascha

Aufbauschemata Strafrecht / StPO

17. Auflage 2023

ISBN: 978-3-86752-870-2

Verlag: Alpmann und Schmidt Juristische Lehrgänge
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Münster

Die Vervielfältigung, insbesondere das Fotokopieren,
ist nicht gestattet (§§ 53, 54 UrhG) und strafbar (§ 106 UrhG).
Im Fall der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt.

Unterstützen Sie uns bei der Weiterentwicklung unserer Produkte.

Wir freuen uns über Anregungen, Wünsche, Lob oder Kritik an:

feedback@alpmann-schmidt.de

INHALTSVERZEICHNIS

Strafrecht

A. Delikte gegen höchstpersönliche Rechtsgüter	1
I. Straftaten gegen das Leben	1
1. System des strafrechtlichen Lebensschutzes	1
2. Schwangerschaftsabbruch	2
3. Totschlag; fahrlässige Tötung	3
4. Mord	4
5. Tötung auf Verlangen	5
6. Aussetzung	6
7. Suizidbeteiligung	7/8
8. Sterbehilfe	9
9. Konkurrenzen	10
II. Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit	11
1. System der §§ 223 ff.; weitere Delikte mit Angriffsrichtung auf die körperliche Unversehrtheit	11
2. Einfache Körperverletzung	12
3. Gefährliche Körperverletzung	13
4. Schwere Körperverletzung	14
5. Körperverletzung mit Todesfolge	14
6. Misshandlung Schutzbefohler	15
7. Körperverletzung im Amt	16
8. Beteiligung an einer Schlägerei	16
9. Konkurrenzen	17
III. Straftaten gegen die Freiheit zur Willensentschließung und Fortbewegung	18
1. System der §§ 232 ff.	18
2. Nötigung	19
3. Zwangsheirat	20
4. Freiheitsberaubung	21
5. Menschenraub	22
6. Entziehung Minderjähriger	23/24
7. Kinderhandel	25/26
8. Geiselnahme	27
9. Erpresserischer Menschenraub	28
10. Nachstellung	29
11. Bedrohung	30
12. Konkurrenzen	31
IV. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	32
1. System der §§ 174 ff.	32

2.	Sexueller Übergriff; sexuelle Nötigung; Vergewaltigung; besonders schwere(r) sexuelle(r) Übergriff(e), Nötigung bzw. Vergewaltigung; sexuelle(r) Übergriff(e), Nötigung und Vergewaltigung mit Todesfolge	33–36
3.	Sexuelle Belästigung	37
4.	Sexueller Missbrauch von Kindern; schwerer, besonders schwerer sexueller Missbrauch von Kindern; sexueller Missbrauch von Kindern mit Todesfolge	38–41
5.	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	42/43
V.	Straftaten gegen die Ehre und das Pietätsgefühl	44
1.	Verleumdung; Vernetzung der Ehrdelikte untereinander und mit anderen Straftatbeständen	44
2.	Üble Nachrede mit Wahrnehmung berechtigter Interessen.....	45
3.	Beleidigung; Formalbeleidigung.....	46
4.	Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener; Störung der Totenruhe	47
5.	Konkurrenzen	48
VI.	Straftaten gegen die Privat- und Intimsphäre	49
1.	System und Grenzen der §§ 123 f., 201 ff.	49
2.	Hausfriedensbruch; schwerer Hausfriedensbruch	50
3.	Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes	51
4.	Verletzung des Post- und Fernmeldegeheimnisses.....	52/53
5.	Verletzung des Briefgeheimnisses	54
6.	Straftaten gegen die Selbstbestimmung über persönliche elektronische Daten.....	55/56
7.	Geheimnisverrat; Verwertung fremder Geheimnisse	57/58
8.	Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs und von Persönlichkeitsrechten durch Bildaufnahmen	59–61

B. Delikte gegen Eigentum und Vermögen

I.	System und Grenzen des strafrechtlichen Eigentumsschutzes	62
II.	Zueignungsdelikte mit Gewahrsamsbruch	63
1.	Diebstahl	63
2.	Diebstahl; Vernetzung mit anderen Straftatbeständen	64/65
3.	Diebstahl; spezielle Prüfungsfolge der Zueignungsabsicht	66
4.	Diebstahl mit Waffen; Bandendiebstahl; (schwerer) Wohnungseinbruchdiebstahl; schwerer Bandendiebstahl.....	67/68
5.	Konkurrenzen	69
III.	Zueignungsdelikte mit Gewahrsamsbruch und Zwang	70
1.	Raub	70
2.	Raub; Vernetzung mit anderen Straftatbeständen	71/72

3.	Schwerer Raub; besonders schwerer Raub; Raub mit Todesfolge	73–75
4.	Räuberischer Diebstahl; schwerer und besonders schwerer räuberischer Diebstahl; räuberischer Diebstahl mit Todesfolge	76
5.	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer; räuberischer Angriff auf Kraftfahrer mit Todesfolge	77
IV.	Zueignungsdelikte ohne Gewahrsamsbruch und Zwang – Unterschlagung	78
V.	Sachbeschädigungsdelikte	79
1.	Sachbeschädigung	79
2.	Bauwerkzerstörung; Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	80
C. Delikte gegen eigentumsähnliche Vermögenspositionen		81
I.	Diebstahlsverwandte Delikte	81
1.	Entziehung elektrischer Energie	81
2.	Jagd-, Fischwilderei	82/83
3.	Pfandkehr	84
4.	Unbefugter Fahrzeuggebrauch	85
II.	Sachbeschädigungsverwandte Delikte	86
1.	Datenveränderung	86
2.	Computersabotage	87
D. Delikte gegen das Vermögen als Ganzes		88
I.	System und Grenzen des strafrechtlichen Vermögensschutzes	88
II.	Wettbewerbsbeschränkungen	89
1.	Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen	89
2.	Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr und im Gesundheitsbereich	90–92
III.	Vorfelddatbestände zu Bereicherungsdelikten	93
1.	Versicherungsmissbrauch	93
2.	Kreditbetrug	94
3.	Subventionsbetrug	95
4.	Kapitalanlagebetrug	96
5.	Sportwettbetrug	97
6.	Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben	98
IV.	Bereicherungsdelikte mit Täuschungselementen	99
1.	Betrug	99/100
2.	Betrug; Vernetzung mit anderen Straftatbeständen	101/102
3.	Computerbetrug	103–105
4.	Leistungserschleichung	106

V.	Bereicherungsdelikte mit Zwangskomponente	107
1.	Erpressung	107
2.	Erpressungsqualifikationen	108
VI.	Vermögensschädigungsdelikte	109
1.	Untreue	109/110
2.	Scheck- und Kreditkartenmissbrauch	111
3.	Vorenthalten/Veruntreuen von Arbeitsentgelt	112/113
VII.	Vermögensgefährdungsdelikte	114
1.	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	114/115
2.	Vollstreckungsverweigerung	116
3.	Verletzung der Unterhaltspflicht	117
4.	Wucher	118
5.	Unerlaubtes Glücksspiel	119
6.	Unerlaubte Lotterie und Auspielung	120
7.	Kreditgefährdung	120

E. Delikte gegen kollektive Rechtsgüter 121

i.	Straftaten gegen beweis erhebliche Informationsträger	121
1.	Schutzrichtungen der Urkundsdelikte i.w.S.	121
2.	Urkundenfälschung; Vernetzung mit anderen Straftatbeständen	122/123
3.	Fälschung technischer Aufzeichnungen	124/125
4.	Fälschung beweis erheblicher Daten	126/127
5.	Fälschung von Gesundheitszeugnissen; Ausstellen unrichtiger Gesundheitszeugnisse; Gebrauch unrichtiger Gesundheitszeugnisse	128/129
6.	Falschbeurkundung im Amt; mittelbare Falschbeurkundung; Gebrauch falscher Beurkundungen	130/131
7.	Urkundenunterdrückung	132
8.	Ausweismissbrauch; Verändern von amtlichen Ausweisen	133/134
9.	Konkurrenzen	135
ii.	Straftaten gegen den Geld- und Wertzeichenverkehr	136
1.	System der Geld- und Wertzeichendelikte	136
2.	Geldfälschung	137
3.	Inverkehrbringen von Falschgeld	138
4.	Fälschung von Zahlungskarten, Schecks und Wechseln	139
5.	Fälschung von Zahlungskarten mit Garantiefunktion und Vordrucken für Euroschecks	140
iii.	Brandstiftungsdelikte	141
1.	System der Brandstiftungsdelikte	141
2.	Vorsätzliche und fahrlässige (einfache) Brandstiftung	142
3.	Vorsätzliche und fahrlässige schwere Brandstiftung	143–145

4.	Besonders schwere Brandstiftung; Brandstiftung mit Todesfolge	146/147
5.	Herbeiführen einer Brandgefahr	148
6.	Konkurrenzen	149
IV.	Straftaten gegen die Verkehrssicherheit	150
1.	System der Verkehrsdelikte	150
2.	Gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr	151/152
3.	Gefährdung des Straßenverkehrs	153/154
4.	Verbotene Kraftfahrzeugrennen	155
5.	Trunkenheit im Verkehr	156
6.	Konkurrenzen.....	157
V.	Straftatbestand zum Schutz vor Rauschtaten – Vollrausch	158
VI.	Straftaten bei akuten Gefahrenlagen	159
1.	Unterlassene Hilfeleistung; Behinderung von helfeleistenden Personen	159
2.	Missbrauch von Notrufen	160
3.	Nichtanzeige geplanter Straftaten	161/162
VII.	Straftaten gegen die Umwelt	163
1.	System der §§ 324 ff.	163
2.	Gewässerverunreinigung	164
3.	Bodenverunreinigung	165
4.	Luftverunreinigung	166
5.	Lärmverursachung	167
6.	Unerlaubte Abfallbeseitigung	168–170
7.	Unerlaubtes Betreiben von Anlagen	171
8.	Unerlaubter Umgang mit gefährlichen Stoffen	172/173
9.	Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete	174/175
10.	Schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften; Umweltstraftaten mit schwerer Folge	176/177
VIII.	Straftaten gegen Verwaltung und Amtsführung	178
1.	Schutzrichtungen der Delikte gegen Verwaltung und Amtsführung	178
2.	Delikte gegen die Vollstreckung	179
a)	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	179
b)	Gefangenenbefreiung; Gefangenenmeuterei	180/181
3.	Delikte gegen die Vollstreckung und allg. Diensttätigkeit	182
4.	Delikte gegen hoheitliche Gewahrsams- und Verfügungsrechte.....	183–185
a)	Verstrickungsbruch; Siegelbruch	183
b)	Verwahrungsbruch	185
5.	Delikte gegen die Autorität öffentlicher Ämter	186

a) Amtsanmaßung	186
b) Titelmisbrauch	187
6. Korruptionsdelikte	188
a) Vorteilsannahme; Bestechlichkeit	188–190
b) Vorteilsgewährung; Bestechung	191–193
7. Verletzung des Dienstgeheimnisses; Verletzung einer besonderen Geheimhaltungspflicht	194/195
8. Verleitung eines Untergebenen zu einer Straftat	196
IX. Straftaten gegen die Rechtspflege	197
1. Schutzrichtungen der Rechtspflegedelikte	197
2. Falsche Verdächtigung; Vortäuschen einer Straftat	198/199
3. Uneidliche Falschaussage; Meineid	200/201
4. Falsche eidesstattliche Versicherung; Verleiten zur Falschaussage; fahrlässige Aussagedelikte	202/203
5. Rechtsbeugung; Parteiverrat; Aussageerpresung	204/205

F. Anschlussdelikte	206
I. Hehlerei	206
1. Einzelschema	206
2. Vernetzung mit anderen Straftatbeständen	207/208
II. Begünstigung	209
III. Geldwäsche	210/211
IV. Strafvereitelung	212/213

G. Allgemeiner Teil	214
I. Grundtypen: Vorsatz- und Fahrlässigkeitsdelikte; Deliktsvarianten; Mehrheit von Beteiligten	214/215
1. Grundtypen: Vorsatz- und Fahrlässigkeitsdelikte	216
a) Das vollendete vorsätzliche Begehungs-Erfolgsdelikt	216
b) Das fahrlässige Begehungs-Erfolgsdelikt	217
2. Deliktsvarianten	218
a) Das erfolgsqualifizierte Begehungsdelikt	218
b) Der Versuch des Begehungsdelikts	219
c) Das unechte Unterlassungsdelikt	220
3. Täterschaft und Teilnahme	221
a) Mittäterschaft	221
b) Mittelbare Täterschaft	222
c) Teilnahme durch Anstiftung oder Beihilfe	223
d) Strafbare Vorstufen der Tatbeteiligung	224
aa) Versuchte (Ketten-)Anstiftung, § 30 I	224
bb) Verabredung zum Verbrechen etc., § 30 II	225

e) Strafbarkeitsausdehnung bei Sonderdelikten, § 14	226
f) Zurechnung deliktsspezifischer Merkmale, §§ 16, 28	227
II. Wichtige Einzelstrukturen	228
1. Elemente des Tatbestandsvorsatzes	228
2. Problematische Kausalverläufe	229
3. Zielverfehlungen (error in persona; aberratio ictus)	230
4. Fehlen objektiver bzw. subjektiver Rechtfertigungselemente	231
5. Unrechts-/Schuldausschlussgründe und ihre Vernetzung	232
a) Einverständnis (Tatbestandsausschluss); Einwilligung (Rechtfertigungsgrund)	233
b) Behördliche Erlaubnis (Tatbestandsausschluss oder Rechtfertigungsgrund); öffentlich-rechtliche Eingriffsbefugnisse (Rechtfertigungsgründe)	234
c) Notwehr und Nothilfe, § 32 (Rechtfertigungsgründe); Notwehrexzess, § 33 (Entschuldigungsgrund)	235
d) Rechtfertigender Notstand, § 34; rechtfertigende Pflichtenkollision	236
e) Entschuldigender Notstand, § 35; übergesetzlicher entschuldigender Notstand	237
f) Schuldunfähigkeit; actio libera in causa; § 323 a	238/239
6. Strafverfolgungsvoraussetzungen und -hindernisse	240
III. Konkurrenzen, allgemeines Prüfungsschema	241

Strafprozessrecht

A. Ermittlungsverfahren	242
I. Beginn des Vorverfahrens	242
II. Die wichtigsten Ermittlungsmaßnahmen	243
1. Befragung von Auskunftspersonen	243
a) Zeugen- und Beschuldigtenrolle in verschiedenen Verdachtssituationen	243
b) Beschuldigtenvernehmung	244/245
c) Zeugenvernehmung	246/247
2. Freiheitsentziehende Maßnahmen	248
a) Verhaftung/vorläufige Festnahme	248/249
b) Hauptverhandlungshaft/vorläufige Festnahme	250/251
c) Identitätsfeststellung	252
3. Rechtsschutz im Haftrecht	253
4. Eingriffe in die körperliche Unversehrtheit	254
a) Untersuchung, körperliche Eingriffe bei Beschuldigten	254/255
b) Untersuchung von Nichtbeschuldigten	256
5. Eingriffe in das Telekommunikationsgeheimnis	257/258

6.	Eingriffe in den persönlichen Lebensbereich	259
a)	Online-Durchsuchung.....	259/260
b)	Akustische Wohnraumüberwachung	261/262
c)	Durchsuchung.....	263
7.	Sachentziehung	264
8.	Rechtsschutz gegen Durchsuchung, Beschlagnahme und andere Zwangsmittel mit richterlicher Anordnungszuständigkeit	265
III.	Abschluss des Ermittlungsverfahrens	266
1.	Verfahrenseinstellung	266/267
2.	Vereinfachte Verfahren, Anklage	268
B.	Zwischenverfahren und Hauptverfahren	269
I.	Gerichtliche Zuständigkeit/Spruchkörperbesetzung/Instanzenzug	269
II.	Eröffnungsentscheidung	270
C.	Die Hauptverhandlung	271
I.	Beweiserhebung	271
1.	Grundsätze, Ziel der Beweisaufnahme	271
2.	Amtsauflärung und Beweis Antrag	271–273
3.	Spannungslage zwischen Amtsermittlung und Strengbeweis bei Personal- und Urkundsbeweis	274/275
4.	Grenzen der Amtsermittlung bei nachträglicher Zeugnisverweigerung	276
5.	Verbote der Beweiserhebung und -verwertung	277
a)	Systematik	277
b)	Verfassungsrechtliche und gesetzliche Beweiserhebungs- und -verwertungsverbote	278/279
c)	Ungeschriebene Beweiserhebungs- und -verwertungsverbote	280/281
II.	Verständigung über den Fortgang und das Ergebnis des Verfahrens	282
III.	Abschluss der Hauptverhandlung – Prüfungsschema zur Vorbereitung des Strafurteils 1. Instanz	283
D.	Das Rechtsmittelverfahren	284
I.	Rechtsmittel der StPO	284
II.	Aufbauschema zur Vorbereitung des Revisionsurteils	285–288

SS-Register: StGB

1.....	209	46	281	124.....	44 f.
5.....	21	46 a.....	208	126	193
8.....	221	46 b.....	193, 208	129 a.....	155 f., 256
11	4, 16, 22, 25,	49.....	4	129 b.....	155 f., 256
.....	30, 37 ff., 46, 48,	51	276	130.....	37, 41
.....	52 f., 56, 58, 124 f.,	52	234	132	172, 180
.....	156, 174, 179, 182 ff.,	53.....	234, 239, 276	132 a.....	172, 181
.....	190, 192 f., 196,	55.....	276	133	60, 118,
.....	198 f., 203, 205 f.,	56	276	.....	172, 179
.....	212, 216	59.....	276	134.....	172
12	30, 212, 259, 261	60	276	136	60, 118,
13	7, 45, 65 ff.,	61	276	.....	172, 177 f.
.....	97, 212 f.	69.....	257, 261, 276	138	155 f.
14	107, 111 f., 219	73	276	139	155 f.
15	208	77.....	54, 209	142	109 f.
16	45, 220 f., 223	77 a.....	233	145	154
17.....	209 ff., 221, 224	77 b	233	145 a	191
18	6, 14, 21, 25 ff.,	77 c.....	233	145 c	191
.....	35, 41, 141 f., 146,	77 d	233	145 d.....	191, 193, 237
.....	149, 158, 171, 211 f.	77 e	188 f.	146	129 ff., 155
19	209 ff.	78	34, 209, 233	147	130, 132
20.....	232	78 a	209, 233	148	130
21	152, 209 ff.	78 b	33 f., 209, 233	149	51, 100,
22.....	212, 221	78 c	209, 233	.....	130, 133 f.
23	212	81	155	151	130 f., 155
24.....	136 ff., 140,	82	155	152	131, 155
.....	212, 217 f.	83	155	152 a.....	129 f., 133 f., 201
25.....	7, 212, 214 f.	89 a	155, 256	152 b	129 f., 133 f.,
26.....	216	89 c	256	.....	154 f.
27.....	201, 216	94	155	152 c	130
28	13, 204,	95	155	153	191, 194 f.,
.....	214 ff., 220	96	155	.....	197, 239
30	186, 197, 217 f.	97 a.....	155	154.....	195, 197, 239
31.....	217 f.	100	155	155	195
32	225, 228 ff.	109 h	19	156	196 f.
33.....	209, 225, 228	113.....	31, 172 f., 115,	157	194
34.....	225, 229	.....	176 ff., 209	158	192, 195 f., 197
35	225, 229 f.	114	172, 176	159	197, 217
39	276	115	172, 176	160	197
40	276	120.....	172, 174 f.	161	197
44	276	121	175	162	194
45	276	123.....	44 f., 62, 64	164.....	191 f., 237

165	276	202	44, 49	237	18, 24
166	37	202 a.....	25, 44, 50 f.	238.....	18, 25, 241
168.....	1, 37, 42, 59, 66	202 b	44, 50 f.	239	18, 26, 31
170.....	83, 112	202 c.....	44, 51	239 a.....	18, 27 f., 31,
171	22	202 d	44, 51	.....	83, 155 f., 211
174.....	6, 32, 37	203.....	44, 52 f.	239 b.....	18, 28, 31, 155 f.
174 a.....	32	204	44, 53	240.....	18, 24, 29, 31,
174 b	32	205	53 ff., 233	.....	34, 60, 64, 66 f.,
174 c.....	32	206	44, 47 ff., 172	.....	102, 175, 209
176	2, 20 f., 32	211	1, 3 f., 7, 10, 17,	241	18, 30 f.
176 a	2, 32	.....	141, 143, 146,	241 a.....	18
176 b	2, 32	.....	151, 155 f.	242.....	57 ff., 62 ff., 65 ff.,
177.....	2, 31 f., 33 ff.	212	1, 3 ff., 7, 9 f.,	.....	73 f., 80, 96, 101,
178	2, 35	.....	17, 96, 143,	.....	200 f., 226
180	32	.....	155 f., 261	243	49, 58, 62 ff., 67,
180 a.....	32	213.....	3	.....	95, 99, 105, 200
181 a.....	32	216.....	1, 3, 5, 7, 10	244	57 f., 62 ff., 69,
182	32	218	1 f., 10	.....	173, 176
183	32	218 a.....	2	244 a	57, 63 f.
183 a.....	32	219.....	2	246	57, 59, 64, 73,
184.....	32, 41	219 b.....	1	.....	77 f., 96, 201
184 a.....	32	221	1, 6 f., 11	247	58, 62 f., 73,
184 b	32, 39 f.	222.....	1, 3, 8, 17, 143	.....	76, 95, 99,
184 c.....	32	223	10 ff., 13 ff.,	.....	101, 105, 200
184 e.....	32	.....	143, 151	248 a	58, 73, 76 ff.,
184 f.....	32	224.....	10 f., 13, 16 f.	.....	95, 99, 101,
184 g	32	225.....	11, 15 ff., 209	.....	105 f., 200, 203
184 h.....	33 f.	226	2, 6, 11, 14, 16 f.	248 b	57, 60, 80
184 i.....	32, 36	226 a	11, 14, 16 f.	248 c	59, 66, 76
184 j	32	227	1, 11, 14, 16 f.,	249	31, 57, 64 ff.,
184 k.....	32	.....	211	.....	69, 71 f., 96,
185	37, 39 ff., 60, 237	228	12, 16, 226	.....	103, 155, 201
186	37 ff., 43	229.....	11 f., 16	250.....	1, 11, 57, 68,
187.....	37, 40, 43, 83, 115	230.....	12, 233	.....	71 f., 83, 103
188	40, 43	231.....	11, 16 f.	251.....	1, 57, 70 ff., 83,
189	1, 37, 41 ff., 58	232	18, 32, 155	.....	103, 155, 211
192.....	37, 41	232 a	32, 155	252	31, 57, 64,
192 a	41	232 b	155	.....	67, 71 f.
193	37 ff., 46	233	155	253.....	60, 64, 66, 72,
194	37 ff.	233 a	18, 155	.....	83, 96, 102 f.,
199.....	39	234	18 f., 155, 226	.....	201, 209
200	276	234 a	18, 24, 155	255	31, 60, 66 f., 72,
201	44	235	18, 20 f., 226	.....	83, 96, 103, 155
201 a.....	44, 46, 54 ff.	236	18, 22 f.	257	191, 201 ff.

258	96, 191, 193,	278	113, 123	308	155
.....	202 f., 205 f., 209	279.....	116, 118, 123	309	155
258 a.....	191, 193, 205 f.	281	60, 116, 127	310	155
259.....	83, 200 ff.	283	83	313	155
260	200	284.....	83, 114	314	155
260 a	200	285	114	315	144 ff., 155
261	83, 191, 201, 204	287	115	315 a	144 f., 150, 247
263.....	59 f., 64, 83,	288.....	83, 111	315 b.....	144, 146, 148 f.,
.....	88, 90, 94, 96,	289.....	59 f., 66, 79	.....	151, 155
.....	98 f., 101 ff., 106,	290	60	315 c.....	1, 144, 147 ff.,
.....	117 f., 120, 122, 201	291.....	83, 118	.....	151, 247
263 a....	59 f., 83, 96, 98 ff.	292	25, 66, 77	315 d	149, 151
264	83, 90, 95, 99,	293	78	315 e.....	145, 147
.....	117, 120, 122	294.....	77 f.	316	144, 150 f., 247
264 a.....	83, 91	297	57	316 a.....	57, 72, 83,
265	83, 88, 143	298.....	83 f.	.....	144, 155
265 a.....	59, 66, 83,	299	83, 85, 87	316 b	75
.....	96, 101	299 a.....	86	316 c	144, 155 f.
265 b	83, 89	300	85 ff.	320	145 f.
265 c	83, 92 f.	301	85	323 a	152, 208, 231 f.
265 d	83, 93	303	42, 57, 60, 64,	323 c	6 f., 153 f.,
265 e	92 f.	.....	74 f., 77 f., 82, 118,	.....	156, 207
266	59, 83, 96 f., 104 ff.	.....	126, 129, 143, 145,	324.....	157 f., 171
266 a	83, 96, 107 f.	.....	154, 177, 179	324 a.....	157, 159
266 b.....	59, 83, 96, 106	303 a	81 f., 126	325	157, 160
267	37, 90, 95, 99,	303 b	82	325 a.....	157, 161
.....	116 ff., 122,	303 c.....	74, 81 f.	326	157, 162 ff.
.....	125 ff., 133 f.	304	143, 154	327	157, 165
268	116, 118 ff.,	305	57, 75, 143	328.....	157, 166 f.
.....	126, 129	305 a	57, 75, 143	329	157 f., 168 f., 171
269.....	90, 95, 99, 116 ff.,	306	57, 64, 135 f.,	330	157 f., 160 ff.
.....	120 ff., 126,	.....	138, 140 f.,	330 a	157, 170 f.
.....	129, 133 f.	.....	143, 155	330 b.....	161 f., 163 f.,
270	117 ff., 121, 123,	306 a	11, 135, 138 ff.,	.....	166, 170
.....	125, 127 f., 133 f.	.....	143, 155	330 d	158 ff., 227
271	116, 118,	306 b	1, 135, 140 f.,	331	172, 182 f.
.....	125, 129	.....	143, 155	332	183 f.
273	116, 128	306 c.....	135, 143,	333	185 f.
274.....	60, 64, 116,	.....	155, 211	334	186 f.
.....	118, 126, 128 f.	306 d.....	57, 135 f.,	335	184, 187
275	116	.....	139, 143	335 a	182 ff.
276	116	306 e.....	136, 138 ff., 209	336	182 f., 185 ff.
277	116, 118,	306 f.....	57, 135, 142	337	182, 184 f., 187
.....	123, 129	307	155	339	191, 198

340.....	11, 16	352.....	96, 172	355.....	44, 172
343.....	191, 199	353.....	96, 172	356.....	191, 198
344.....	191	353 a.....	172	357.....	172, 190
345.....	18, 191	353 b.....	44, 172,		
348.....	116, 118,		188 f., 272		
	124 f., 129	353 d.....	44, 191		

§§-Register: StPO

7.....	279	78.....	264	102.....	256
16.....	276	79.....	264	103.....	256
22.....	279	80.....	264	104.....	256
23.....	279	81.....	264	105.....	256, 274
24.....	279	81 a.....	247, 272 f.	106.....	256
31.....	279	81 b.....	248	107.....	256
35 a.....	275	81 c.....	249, 272	108.....	272 f.
36.....	241, 251, 253, 256	81 d.....	247	110.....	256
48.....	239 f., 264	82.....	264	110 b.....	258
51.....	239	83.....	264	111 a.....	257 f.
52.....	239 f., 267 ff., 274	84.....	264	111 n.....	257
53.....	239, 269 f.,	85.....	264	111 o.....	257
	272, 274	86.....	264	112.....	241 ff.
53 a.....	239, 269, 274	87.....	264	112 a.....	241 f.
54.....	239, 269, 274	88.....	264	113.....	241
55.....	239 f., 267,	89.....	264	114.....	241, 243
	269, 273	90.....	264	114 a.....	241
57.....	240	91.....	264	114 b.....	241
59.....	240	92.....	264	114 c.....	241
60.....	237, 239	93.....	264	115.....	241 f., 244
61.....	239	94.....	250, 257	115 a.....	241
62.....	239	97.....	257, 273	116.....	241
68.....	240	98.....	257 f.	117.....	246, 258
68 b.....	240	99.....	250	119.....	241
69.....	240, 245	100 a.....	250, 253, 274	120.....	241, 246
70.....	239, 249	100 b.....	252 ff., 272	121.....	246
71.....	264	100 c.....	254 f., 272	125.....	241
72.....	264	100 d.....	253 ff., 271	126.....	241, 246
73.....	264	100 e.....	250, 252 ff.,	126 a.....	242
74.....	264		258, 272	127.....	227, 242 ff.
75.....	264	100 g.....	272	127 b.....	243 f.
76.....	264	101.....	251, 253,	128.....	242, 244
77.....	264		255, 258	130.....	241

133	237 f.	222 a	279	322 a	277
135	237	226	280	329	280
136	237 f., 240, 268,	230	280	333.....	262, 278 f.
	270, 274	243	261, 275	335.....	262, 277 f.
136 a	238, 240, 271	244 264 ff., 268, 275, 280		337	279 f.
140	238, 280	245	264, 266, 271	338	279 f.
141	238	246	264 f.	341	277 f.
145	280	247	271, 280	344	278 f.
147	274	247 a	267	345	277 f.
148	274	249	264	352	281
148 a	279	250	267	353	281
152	235	251	267, 274	354	281
153	259	252	269, 273	357	281
153 a	259	253	201, 209, 268	376	259
154	260	254	267	380	259
154 a	260	255 a	269	382	259
158	193, 233,	256	264, 268	390	277
	235, 259	257	273	401	277
159	235	257 c.....	271, 275	406 f.....	240
160	235	260	276	406 g	240
160 a.....	235 f., 271 f., 274	261	276	407	261
161	235, 237,	264	276	408	261
	241, 272	265	276	409	261
161 a.....	194, 239 f.,	266	276	410	261
	258, 267	267	275, 281	411	261
163	235, 239 f., 267	268 a	276	412	280
163 a.....	237 f., 245,	268 b	276	417.....	243 f., 261
	258, 270	273	264, 275	418	243, 261
163 b	245	275	280	419	261
163 c	245	276	260	420	261
168	238, 240	296	277	449	206
168 a.....	238, 240	297	277	464	276, 281
168 b	238, 240	298	277	465	238
168 c.....	237, 240, 274	300	278	473	281
170.....	259 ff.	302	275, 277		
171	259	304.....	246, 258, 277		
172	259 f.	305	277		
199	261, 263	306	277		
200	261	310	246		
203	263	311	277		
204	263	312	262, 277		
205	260	313	277		
210	263	314	277		
212	261	317	277		

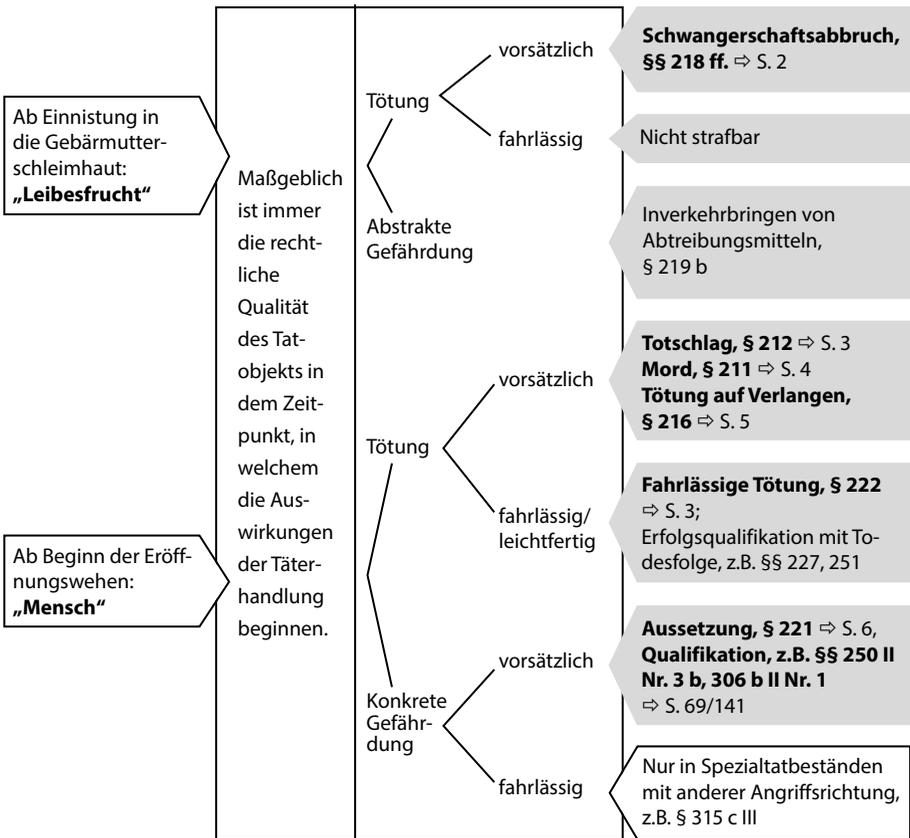
A. Delikte gegen höchstpersönliche Rechtsgüter

**I. Straftaten gegen das Leben
1. System des strafrechtlichen Lebensschutzes**

Zeitpunkt	Strafrechtsschutz
-----------	-------------------

Befruchtung der menschl. Eizelle (Arg.: § 218 I 2*)

Kein Schutz nach dem StGB, sondern nur nach dem Embryonenschutzgesetz (ESchG)



Ab Gesamthirntod: „**Verstorbener**“, Arg.: § 3 I Nr. 2, II Nr. 2 **TransplantationsG**

Kein strafrechtlicher Lebensschutz mehr, stattdessen Schutz des postmortalen Persönlichkeitsrechts und des Pietätsgefühls der Hinterbliebenen durch: Störung der Totenruhe, § 168 (⇒ S. 42), Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener, § 189 (⇒ S. 42), sowie Transplantationsgesetz (TPG)

*Im Folgenden sind §§ ohne Gesetzesangabe solche des StGB.

A. Delikte gegen höchstpersönliche Rechtsgüter

- 1. Straftaten gegen das Leben**
- 2. Schwangerschaftsabbruch**

Schwangerschaftsabbruch, § 218

Tatbestand

Objektiver Tatbestand, § 218 I

- Täter:** Jedermann, bei Eigenabbruch durch die Schwangere privilegierter Strafrahmen, § 218 III
- Tatobjekt:** Leibesfrucht = befruchtete, lebende, menschliche Eizelle nach Abschluss der Einnistung, § 218 I 2
- Tathandlung:** } Abbrechen der Schwangerschaft = Jede Einwirkung, die sich auf die Leibesfrucht auswirkt und zurechenbar deren Tod herbeiführt,
- Taterfolg:** } gleichviel, ob der Tod im Mutterleib oder außerhalb eintritt
- Nichtvorliegen des Tatbestandsausschlusses:** § 218 a I
12. Schwangerschaftswoche noch nicht überschritten (Nr. 3) **und**
Verlangen des Abbruchs durch die Schwangere (Nr. 1) **und**
Nachweis einer Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 219, §§ 5, 6 Schwangerschaftskonfliktgesetz – SchKG) durch Beratungsschein (§ 7 SchKG) **und**
Abbruch durch einen Arzt (Nr. 2)

Subjektiver Tatbestand

Vorsatz in Bezug auf Vorliegen der Tatbestandsumstände und Nichteingreifen des Tatbestandsausschlusses

Rechtswidrigkeit

Entfällt bei speziellen Rechtfertigungsgründen des § 218 a II, III:

- **Medizinische Indikation**, § 218 a II
Anwendbar bis zum Geburtsbeginn **und**
unzumutbare und nicht anders abwendbare Gefahr für Leben/schwerwiegende Beeinträchtigung des körperlichen/seelischen Gesundheitszustands der Schwangeren gegenwärtig/zukünftig (miterfasst: Belastungen durch behindertes Kind) **und**
Einwilligung der Schwangeren **und**
Abbruch durch Arzt **und**
subjektives Rechtfertigungselement
- **Kriminologische Indikation**, § 218 a III
12. Schwangerschaftswoche noch nicht überschritten **und**
Schwangere nach ärztlicher Erkenntnis Opfer einer Straftat gem. §§ 176–178 **und**
Schwangerschaft beruht auf dieser Straftat **und**
Einwilligung der Schwangeren **und**
Abbruch durch Arzt **und**
subjektives Rechtfertigungselement

Schuld

Allgemeine Grundsätze

Benannte Straferschwererungen, Strafeinschränkungen

für Dritte

- Besonders schwerer Fall**, § 218 II 1, mit Regelbeispielen, § 218 II 2:
- Handeln gegen den Willen der Schwangeren (Nr. 1)
 - Leichtfertige Verursachung der Gefahr des Todes/schwerer Gesundheitsschädigung (nicht notwendig i.S.v. § 226) für die Schwangere (Nr. 2)

für die Schwangere

- **Persönlicher Strafausschlussgrund**, § 218 a IV 1
22. Schwangerschaftswoche noch nicht überschritten **und**
Beratung (§ 219) **und**
Abbruch durch einen Arzt
- **Absehen von Strafe**, § 218 a IV 2, bei besonderer Bedrängnis

A. Delikte gegen höchstpersönliche Rechtsgüter

1. Straftaten gegen das Leben
3. Totschlag; fahrlässige Tötung

Totschlag, § 212

(nach Rspr. selbstständiger Tatbestand; nach Lit. Grunddelikt zu den §§ 211/216)

Tatbestand	Objektiver Tatbestand
	Tatopfer: Jeder vom Täter verschiedene lebende Mensch und Tötungserfolg Handlung Kausalität und objektive Zurechnung } Töten
	Subjektiver Tatbestand
	Vorsatz
Rechtswidrigkeit	Allgemeine Grundsätze
Schuld	Allgemeine Grundsätze
Unbenannte Strafschärfung	Besonders schwerer Fall gem. § 212 II (z.B. Täter handelt mit Überlegung oder besonders brutal)
Benannte Strafmilderung (h.M.)	Minder schwerer Fall gem. § 213 Hs. 1: Misshandlung/schwere Beleidigung des Täters/eines Angehörigen durch den Getöteten und keine eigene Schuld des Täters an der Provokation und Provokation muss den Täter zum Zorn gereizt haben und Täter muss dadurch auf der Stelle zur Tat hingerissen worden sein
Unbenannte Strafmilderung	Sonstiger minder schwerer Fall, § 213 Hs. 2

Fahrlässige Tötung, § 222

Tötungserfolg, Handlung, Kausalität, Fahrlässigkeit und Pflichtwidrigkeitszusammenhang ausdrücklich im gesetzlichen Tatbestand („den Tod eines Menschen durch Fahrlässigkeit verursacht“). Kein subjektiver Tatbestand, dafür subjektive Fahrlässigkeit in der Schuld (⇒ S. 210).

A. Delikte gegen höchstpersönliche Rechtsgüter

I. Straftaten gegen das Leben

4. Mord

Mord, § 211

(nach Rspr. selbstständiger Tatbestand; nach Lit. Qualifikation des § 212)

Objektiver Tatbestand

Tathandlung/-erfolg:

Tötung eines anderen Menschen (ggf. Verweis auf § 212)

- Objektive Mordmerkmale (2. Gruppe)
 - **Heimtückisch** = Bewusstes Ausnutzen der Arg- und Wehrlosigkeit in feindlicher Willensrichtung (Rspr.) durch einen besonders verwerflichen Vertrauensbruch (Teil der Lit.)
 - **Grausam** = Wenn dem Opfer in gefühlloser, unbarmherziger Gesinnung Schmerzen/Qualen körperlicher/seelischer Art zugefügt werden, die nach Stärke/Dauer über das für die Tötung als solche erforderliche Maß hinausgehen
 - **Mit gemeingefährlichen Mitteln** = Solche Mittel, deren typische Gefährlichkeit für Leib oder Leben mehrerer/vieler Menschen der Täter nach den konkreten Umständen nicht in der Hand hat

Subjektiver Tatbestand

Vorsatz bzgl. Tötungshandlung und -erfolg

- Vorsatz und sonstige subjektive Erfordernisse bzgl. verwirklichter objektiver Mordmerkmale
- Absichtsmerkmale (3. Gruppe)
 - **Um eine andere Straftat zu ermöglichen/zu verdecken** = Die Tötungshandlung (nicht notwendig der Todeserfolg) muss subjektiv als Mittel zur Ermöglichung weiterer/zur Verdeckung (= Vermeidung der strafrechtlichen oder auch außerstrafrechtlichen Konsequenzen) eigener/fremder rechtswidriger Taten i.S.v. § 11 I Nr. 5 (nach der Vorstellung des Täters) dienen
- Motivationsmerkmale (1. Gruppe)
 - **Mordlust** = Wenn der Tod des Opfers der alleinige Zweck der Tat ist, insbesondere wenn aus Freude an der Vernichtung eines Menschenlebens gehandelt wird
 - **Zur Befriedigung des Geschlechtstriebes** = Tötung in innerem Zusammenhang mit sexueller Befriedigung
 - **Habgier** = Durch ungehemmte Eigensucht weit übersteigertes Streben nach materiellen Gütern oder Vorteilen
 - **Sonstige niedrige Beweggründe** = Tötungsmotiv, das nach allgemeiner sittlicher Wertung auf tiefster Stufe steht, durch hemmungslose triebhafte Eigensucht bestimmt und deshalb besonders verwerflich und verachtenswert ist

Tatbestand

Rechtswidrigkeit

Allgemeine Grundsätze

Schuld

Allgemeine Grundsätze

Strafmilderung

Bei heimtückischer Tötung ausnahmsweise gemilderter Strafrahmen gem. § 49 I Nr. 1 bei außergewöhnlichen Umständen, die lebenslange Freiheitsstrafe als unverhältnismäßig erscheinen lassen (Rechtsfolgenlösung der Rspr., aber str.)

A. Delikte gegen höchstpersönliche Rechtsgüter

I. Straftaten gegen das Leben
5. Tötung auf Verlangen

Tötung auf Verlangen, § 216

(nach Rspr. selbstständiger Tatbestand; nach Lit. Privilegierung zu § 212)

Objektiver Tatbestand

Tathandlung: Tötung eines anderen Menschen (Fremdtötung, nicht nur Suizidbeteiligung oder erlaubte Sterbehilfe, ⇒ S. 7–9)

Tötungsverlangen:

- Willensbetätigung mit dem Ziel, den späteren Täter zur Tötung zu bestimmen
- **ausdrücklich** = in eindeutiger, unmissverständlicher Weise durch Worte oder Gesten
- **ernstlich** = frei von Willensmängeln und auf tieferer Reflexion beruhend

Bestimmtheit = handlungsleitende Verursachung des Tatentschlusses durch Tötungsverlangen (wie bei der Anstiftung ⇒ S. 216)

Subjektiver Tatbestand

Vorsatz

Tatbestand

Rechtswidrigkeit

Allgemeine Grundsätze

⚠ *Einwilligung des Opfers rechtfertigt nicht („Einwilligungssperre“);
Ausnahmen: Unterlassen/Abbruch einer lebenserhaltenden Behandlung/
Handlungen in Form der „indirekten Sterbehilfe“ ⇒ S. 9*

Schuld

Allgemeine Grundsätze

A. Delikte gegen höchstpersönliche Rechtsgüter

**I. Straftaten gegen das Leben
6. Aussetzung**

Aussetzung, § 221 I

Tatbestand

Objektiver Tatbestand

- Nr. 1:
Täter: Jedermann
Opfer: Jeder vom Täter verschiedene lebende Mensch
Tathandlung: Versetzen in hilflose Lage (auch ohne räumliche Veränderung)
- Nr. 2:
Täter: Beistandspflichtiger aufgrund eines bereits bestehenden Obhutsverhältnisses/einer Beistandspflicht (= i.S.v. Garantienpflicht)
△ Allgemeine Hilfspflicht nach § 323 c I genügt nicht!
Opfer: Jede Person im Schutzbereich der Beistandspflicht, die sich in hilfloser Lage befindet
Tathandlung: im Stich lassen = Jede Vorenthaltung des Beistandes; auch ohne räumliches Verlassen!

Eintritt einer konkreten Gefahr des Todes/einer schweren Gesundheitsschädigung **und**
Kausalität **und** spezifischer Risikozusammenhang zwischen Tathandlung und konkreter Gefährdung

Subjektiver Tatbestand

Vorsatz

Rechtswidrigkeit

Allgemeine Grundsätze

Schuld

Allgemeine Grundsätze

Aussetzung des eigenen Kindes etc., § 221 II Nr. 1 (Vorsatzbedürftige Qualifikation)

Als Grunddelikt § 221 I prüfen. Zusätzlich **objektiver Tatbestand:** Tatopfer (leibliches oder angenommenes) Kind des Täters/dem Täter zur Erziehung oder zur Betreuung in der Lebensführung anvertraut (wie in § 174 I Nr. 1); **subjektiver Tatbestand:** Vorsatz bzgl. der qualifizierenden Umstände

Aussetzung mit schwerer Folge, § 221 II Nr. 2 (Erfolgsqualifikation, allgemein ⇒ S. 211)

Als Grunddelikt § 221 I prüfen. Zusätzlich: Folge muss schwere Gesundheitsschädigung (nicht notwendig i.S.v. § 226) des Opfers sein; einfache Fahrlässigkeit bzgl. der Folge genügt, § 18

Aussetzung mit Todesfolge, § 221 III (Erfolgsqualifikation, allgemein ⇒ S. 211)

Als Grunddelikt § 221 I prüfen. Zusätzlich: Folge muss Tod des Opfers sein; einfache Fahrlässigkeit bzgl. der Folge genügt, § 18

Bei vorsätzlicher **aktiver Mitwirkung** an der zum Tode führenden Handlung

§ 216, Tötung auf Verlangen?

Bei der Prüfung der Tathandlung einer (Fremd-)Tötung ist die Abgrenzung zur straflosen Teilnahme am Suizid anhand der **Tatherrschaft** erforderlich. Maßgeblich ist, **wer das zum Tode führende Geschehen beherrscht**, wobei nach neuer Rspr. eine **normative Betrachtung** geboten ist, die dem auf die Herbeiführung des Todes gerichteten Gesamtplan hinreichend Rechnung trägt.

- Gibt sich der Sterbewillige in die Hand des anderen, um duldend von ihm den Tod entgegenzunehmen, dann hat der „Sterbehelfer“ die Tatherrschaft.
- Hält der Sterbewillige dagegen bis zuletzt die freie Entscheidung über sein Schicksal, dann tötet er sich selbst. Dies gilt nicht nur, wenn die Ursachenreihe vom Sterbewilligen selbst, sondern auch, wenn sie vom anderen bewirkt wird, solange nach Vollzug des Tatbeitrags des anderen dem Sterbewilligen noch die volle Freiheit verbleibt, sich den Auswirkungen zu entziehen oder sie zu beenden.

Bei Tatherrschaft des Getöteten: § 216 (-); weiterprüfen:

§§ 212, 25 I Alt. 2, Totschlag in mittelbarer Täterschaft?

Zurechnung der Selbsttötungshandlung als Fremdtötung, wenn **kein eigenverantwortlicher Suizid** vorlag; Kriterien str. (h.M.: entsprechende Anwendung der Vorsatz- und Schuldregeln auf die Verantwortlichkeit des Suizidenten; nach a.A. Kriterien der rechtfertigenden Einwilligung)

Bei Freiverantwortlichkeit des Suizids: § 212 (-)

Straflosigkeit der Mitwirkung

Lag Tatherrschaft **nicht** beim Getöteten, die übrigen Deliktsmerkmale des § 216 prüfen, dabei ggf. Rechtfertigung nach den Regeln der Sterbehilfe erörtern (⇒ S. 9)

Bei Verneinung § 212, ggf. § 211 prüfen

Bei Bejahung mittelbarer Täterschaft §§ 212, 25 I Alt. 2 weiterprüfen

Bei vorsätzlichem **Unterlassen** der Rettung des bewusstlosen Sterbewilligen

§§ 216, 13: Nach alter Rspr. Tatherrschaftswechsel zulasten anwesender Garanten; nur ausnahmsweise Straflosigkeit wegen Unzumutbarkeit oder nach den Regeln der **Sterbehilfe** (⇒ S. 9). Neue Rspr. und h.Lit.: keine Rettungspflicht bei bloßer „Begleitung“ eines freiverantwortlichen Suizids

Bei Verneinung eines unechten Tötungsunterlassungsdelikts weiterprüfen:

Bei Bejahung einer Tötung auf Verlangen §§ 221, 323 c I (+), aber subsidiär

§ 221: Ebenso (-); Lit.: bei Sterbewilligen keine „hilflose Lage“

§ 323 c I: Schon tatbestandlich (-), zwar Unglücksfall auch bei freiverantwortlichem Suizid (str.), aber bei Respekt vor fremdem Selbsttötungswillen Rettung unzumutbar

Suizidbeteiligung (Fortsetzung)

Bei **unvorsätzlicher Mitwirkung** an der zum Tode führenden Handlung

§ 222, fahrlässige Tötung?

Trifft den unvorsätzlich Mitwirkenden ein Fahrlässigkeitsvorwurf bzgl. des eingetretenen Todes?

→ Bei Verneinung der Fahrlässigkeit § 222 (-)

Bei Bejahung der Fahrlässigkeit weiterprüfen, ob nach dem vorgenannten **Tatherrschaftskriterium** die **Gefährdungsherrschaft** beim Mitwirkenden oder bei dem Getöteten selbst lag

→ Lag die Gefährdungsherrschaft beim Getöteten selbst:

Bei Gefährdungsherrschaft des unvorsätzlich Mitwirkenden: **Strafbarkeit wegen fahrlässiger Tötung, § 222 (+)**

Handelte der Getötete in Bezug auf die tödlichen Folgen **nicht eigenverantwortlich** (h.M.: in entsprechender Anwendung der Vorsatz- und Schuldregeln; nach a.A. Kriterien der rechtfertigenden Einwilligung), dann ist dennoch fahrlässige Tötung gegeben, § 222 (+)

Nach Rspr. auch bei Veranlassung der Tat durch das sterbewillige Opfer, das den Täter über die tödliche Folge der abverlangten Handlung in einen Irrtum versetzt; nach Teil der Lit. dagegen in diesem Fall § 222 (-), da die Täuschung des Sterbewilligen die Tatherrschaft des unvorsätzlich Mitwirkenden ausschließt („Selbsttötung in mittelbarer Täterschaft“)

Handelte der Getötete auch **eigenverantwortlich**, so liegt ein freiverantwortlicher Suizid vor, dessen fahrlässige Förderung straflos ist, § 222 (-)

A. Delikte gegen höchstpersönliche Rechtsgüter

**I. Straftaten gegen das Leben
8. Sterbehilfe**

Totschlag, § 212

Bei der Prüfung der Tathandlung einer (Fremd-)Tötung ist die Abgrenzung zur straflosen Teilnahme am Suizid anhand der **Tatherrschaft** erforderlich ⇒ S. 7

→ Lag Tatherrschaft beim Getöteten, weiterprüfen nach den Regeln zur Suizidbeteiligung ⇒ S. 7, 8

Lag Tatherrschaft nicht beim Getöteten: Lebensverkürzung zum Nachteil einer anderen Person ohne rechtfertigende einverständliche indirekte Sterbehilfe/Sterbehilfe durch Behandlungsabbruch: § 212 I (+)

⚠ *Gilt selbst dann, wenn das Opfer sich nicht selbst töten konnte (z.B. wegen Bewegungsunfähigkeit durch Lähmung)!*

Ausnahme: Rechtfertigungsgrund einverständliche indirekte Sterbehilfe/Sterbehilfe durch Behandlungsabbruch

→ § 212 I (-)

Zustand des Opfers:

Lebensbedrohliche Erkrankung des Opfers

Handlung des Täters:

- Behandlungsabbruch: Beendigung lebenserhaltender Behandlung (z.B. künstliche Beatmung/Ernährung) durch Unterlassen der Fortsetzung/aktive Beendigung
- Indirekte Sterbehilfe: Schmerzlinderung lege artis mit unbeabsichtigter Nebenfolge der Lebensverkürzung

Täterkreis: Ärzte/Betreuer/Bevollmächtigte/Dritte, soweit sie für die Behandlung und Betreuung als hinzugezogene Hilfspersonen tätig werden

Tatauslöser: (Sterbe-)Wille des Opfers

- Ausdrücklich (z.B. Patientenverfügung, § 1827 I BGB)
- Mutmaßlich (vom Betreuer zu ermitteln, §§ 1827 II, 1828 BGB)
- Bei Divergenz zwischen Arzt und Betreuer: Genehmigung des Betreuungsgerichts, § 1829 I, IV BGB

⚠ *Teil der Lit. verneint die Anwendbarkeit der §§ 1827 ff. BGB!*

Subjektiv

Kenntnis des (Sterbe-)Willens **und**
Handeln zum Zweck der Sterbehilfe

⚠ *Eine Differenzierung zwischen der Tötung durch aktives Tun oder Unterlassen ist nach der Rspr. zum Behandlungsabbruch ebenso wenig erforderlich wie eine Differenzierung nach Handlungen vor und in der eigentlichen Sterbephase!*

Verhältnis	zu anderen Tötungsdelikten	zu Körperverletzungsdelikten
§ 218	<ul style="list-style-type: none"> ▪ am Ungeborenen: tatbestandliche Exklusivität des § 218, sodass andere Delikte (-) ▪ am Neugeborenen nach Frühgeburt durch Abbruch: <ul style="list-style-type: none"> - wenn lebensfähig, nur Versuch des § 218, in Tatmehrheit dazu §§ 212/211 - wenn nicht lebensfähig, § 218 nach m.M. vollendet, nach h.M. nur versucht, in Tatmehrheit (str.) dazu §§ 212/211 ▪ an der Mutter: ggf. Tateinheit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ am Ungeborenen: tatbestandliche Exklusivität des § 218, sodass andere Delikte (-) ▪ am Neugeborenen: postnatale Auswirkungen vorgeburtlicher Handlungen: wegen tatbestandlicher Exklusivität des § 218, andere Delikte (-) ▪ an der Mutter: <ul style="list-style-type: none"> - § 223 von § 218 konsumiert - §§ 224 ff.: Tateinheit - Bei Versuch des § 218 Tateinheit
§ 212	wird von §§ 211/216 als speziellere Delikte verdrängt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ist das Tötungsdelikt vollendet, so verdrängt es alle Durchgangskörperverletzungen an demselben Opfer als subsidiär ▪ Ist das Tötungsdelikt versucht, stehen alle vollendeten Körperverletzungsdelikte dazu in Tateinheit
§ 211	verdrängt § 212 wegen Spezialität	
§ 216	verdrängt §§ 212/211 wegen privilegierender Spezialität	